

Sitzungsvorlage

Datum: 23.05.2011

Drucksache Nr.: **11/0265**

Beratungsfolge

Ausschuss für Familie, Soziales,
Gleichstellung und Integration

Sitzungstermin

28.06.2011

Behandlung

öffentlich / Entscheidung

Betreff

**Projekt "Gärten der Nationen";
Grundstücksvertrag und Vereinssatzung**

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Familie, soziales, Gleichstellung und Integration nimmt die vorgelegten Entwürfe für einen Grundstücksüberlassungsvertrag und eine Vereinssatzung zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der weiteren Umsetzung.

Sachverhalt / Begründung:

Die Verwaltung hat in der Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales, Gleichstellung und Integration am 19.5.2010 zugesagt, das weitere Vorgehen des o. g. Projektes in diesem Ausschuss auch weiter zu beraten. Daher ist dieser Vorlage als Anlage 1 der Entwurf eines Grundstücksüberlassungsvertrages zwischen der Stadt und dem noch zu gründenden Verein beigelegt. Dieser Entwurf ist von den Fachverwaltungen in Zusammenarbeit mit dem Rechtsdienst erstellt worden und soll gewährleisten, dass die politischen Gremien jederzeit Herr des Verfahrens sind und auch in Zukunft bleiben werden. Zunächst war angedacht, dies in einer öffentlich-rechtlichen Satzung zu regeln, doch konnte der Rechtsdienst darlegen, dass mit einem privatrechtlichen Vertrag das vorgenannte Ziel besser erreicht werden kann.

Als Anlage 2 ist der Entwurf einer Vereinssatzung beigelegt, die von der Politik als „Rahmen“ vorgegeben werden soll. Der noch zu gründende Verein ist nach dem Vereinsrecht (BGB) ja grundsätzlich frei in der Frage einer Vereinssatzung. Doch soll auch hier deutlich werden, dass die Politik Einfluss auf das gesamte Projekt ausüben will.

Es handelt sich bei beiden Entwürfen bewusst um Grobentwürfe, in die die von den Fraktionen gewünschten Änderungen noch eingearbeitet werden können.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass diese Vorlage noch unter dem Titel „Gärten der

Nationen“ firmiert. Aus dem Kernteam heraus kam der Vorschlag besser von „Kulturgärten Sankt Augustin“ zu sprechen, um den Sinn des Projektes besser zu verdeutlichen und um sich mehr von den herkömmlichen Kleingärten abzugrenzen, die vom Förderzweck nicht umfasst sind.

<Name des Unterzeichnenden>